www.wir-in-aktion.de

Wirtschaft in Aktion

FÜR FRANKFURT (ODER)

Dokumentation

2009

Wirtschaft in Aktion
FÜR FRANKFURT (ODER)

Inhalt

Grußwort der Schirmherrin 03

Wirtschaftin Aktion – Für Frankfurt (Oder) ..... 04 – 05

Die Botschafter ..... 06 – 07

Projektübersicht 08

Projektbeschreibungen ..... 09 – 16

Unterstützer und Förderer ..... 17 – 19

Das Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder) 20

Das Organisationsteam ..... 21 – 24

Ausgewählte Presseartikel ..... 25 – 33

Ergebnisse und Perspektiven 34

Ausblick auf 2010 35

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 8. Oktober dieses Jahres fand der erste lokale Aktionstag für unternehmerisches Engagement in Frankfurt (Oder) statt. Zahlreiche Unternehmen zeigten gesellschaftliche Verantwortung, indem sie einige MitarbeiterInnen für diesen Tag freistellten und mit deren Arbeitskraft soziale Einrichtungen in der ganzen Stadt unterstützten.

Dieser Tag ermöglichte Begegnungen zwischen zwei Welten, die sonst eher selten miteinander in Berührung kommen: Wirtschaft und Soziales. Hierbei ging es nicht um klassisches Sponsoring oder Spenden, sondern um einen Austausch von Wissen, um tatkräftige Unterstützung und um Begleitung. Beide Seiten profitierten von diesem Tag. In den sozialen Einrichtungen konnten viele, vor allem personalintensive Vorhaben umgesetzt werden. Die UnternehmensmitarbeiterInnen wiederum erhielten einen Einblick in eine völlig andere Arbeitswelt.

„Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)“ war das Motto, das sich meiner Meinung nach voll erfüllt hat. Gemeinsam haben wir ein Stück mehr Lebensqualität in unserer Stadt geschaffen. Mit diesem Vorhaben nehmen wir eine Vorreiterrolle in der Region ein, denn es war nicht nur der erste Aktionstag in Frankfurt (Oder), sondern im Bundesland Brandenburg.

Ich freue mich, dass ich für „Wirtschaft in Aktion“ die Schirmherrschaft übernehmen durfte. Ohne das große Engagement der sozialen Organisationen und der Unternehmen hätte dieser Tag jedoch nicht stattfinden können. Ihnen sowie dem Organisationsteam und den zahlreichen Unterstützern des Aktionstages gilt mein Dank.

Ich wünsche mir, dass es nicht bei diesem einen Aktionstag bleibt, sondern dass noch viele weitere folgen werden. Auf ein Neues!

Katja Wolle, *Bürgermeisterin*

Wirtschaft in Aktion
– Für Frankfurt (Oder)

Unternehmen engagieren sich für soziale Organisationen

Der Aktionstag „Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)“ fördert das freiwillige Engagement von Unternehmen mit sozialen Organisationen in der Region. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Unternehmen aller Größen und Branchen wechseln für einen Tag die Seiten und bringen ihr Wissen und ihre Tatkraft in Projekten gemeinnütziger Einrichtungen ein.

Für Unternehmen und soziale Träger soll so eine tragfähige Plattform für gesellschaftliches Engagement geschaffen werden. In gemeinsamen Projekten vernetzen sich Unternehmen und soziale Organisationen miteinander und ermöglichen so eine nachhaltige Entwicklung des Standorts Frankfurt (Oder).

Nach erfolgreichen Aktionstagen in Braunschweig, Wiesbaden und Mainz hat 2009 zum ersten Mal auch eine Gruppe engagierter Bürger und Institutionen aus der Oderstadt gemeinsam einen lokalen Aktionstag ins Leben gerufen, der zeigt, wie sich Unternehmen in ihrer Region sozial engagieren können. Statt am Schreibtisch oder in der Werkstatt zu arbeiten, unterstützten die Teilnehmer aus verschiedensten Frankfurter Wirtschaftsunternehmen aktiv soziale Organisationen bei ihren für den Aktionstag vorbereiteten Projekten.

Gemeinsam haben die Teilnehmer Kindern einen klingenden Irrgarten gebaut, gemeinnützigen Vereinen zu einem professionellen Internetauftritt oder Erscheinungsbild verholfen, mit behinderten Jugendlichen einen Ausflug gemacht oder einen Pavillon für Senioren errichtet.

Das WIR stand bei der gemeinsamen Arbeit der sozialen Organisationen und der helfenden Unternehmen klar im Mittelpunkt. WIR haben zusammen gearbeitet, gebaut, sind gereist und haben voneinander gelernt. An nur einem Tag haben WIR viel bewegt. Mitarbeiter aus 18 Unternehmen haben gemeinsam mit den sozialen Einrichtungen am 8. Oktober 2009 Projekte mit ihrem gesellschaftlichen Engagement umgesetzt. Zahlreiche Unternehmen haben mit ihren Sachspenden und Leistungen das erst möglich gemacht. Das ist Engagement, das sich sehen lassen kann und auf das WIR stolz sind, gerade weil hinter jeder Zahl und jedem Projekt eine sichtbare und erlebbare Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt steht.

Der Aktionstag 2009 in Frankfurt (Oder) hat gezeigt, dass soziales Engagement und nachhaltiges Handeln keine leeren Worte bleiben müssen. Am 8. Oktober wurde dieser Anspruch gelebt - Grund genug für eine Fortsetzung im Jahr 2010.

WIR blicken zurück.
Der Weg zum ersten Aktionstag in Frankfurt (Oder)

04.03.2009 Das Organisationsteam des Aktionstages trifft sich zu einer ersten Besprechung. Bis Juni wächst das Team auf 12 Personen. Nach Planung und Verteilung der Aufgaben geht es schnell an die Arbeit. Der Aktionstag soll bekannt gemacht werden und braucht neben einem Titel und Erscheinungsbild vor allem Projekte, Teilnehmer und Unterstützer.

06.06.2009 Die Webseite des Aktionstages geht inklusive eigenem Twitterkanal online. Auch die Informationsbroschüre zur Aktion ist noch rechtzeitig fertig geworden.

23.06.2009 Die Auftaktveranstaltung für soziale Organisationen ist mit 18 Institutionen gut besucht. Hoch motiviert wird noch vor Ort an den ersten Projektideen gefeilt.

02.07.2009 Bei einer Auftaktveranstaltung mit Workshop informieren sich zahlreiche Unternehmen über den Aktionstag.

10.09.2009 Auf der Projektbörse treffen Unternehmen und Organisationen zum ersten Mal aufeinander. Die Projekte sind sehr vielfältig und die Börse insgesamt sehr gut besucht. Erste Projektteams finden noch während der Veranstaltung zusammen.

Sept. 2009 Unternehmen und soziale Organisationen planen die Umsetzung der Projekte, Kooperationsverträge werden geschlossen und noch offene Projekte durch das Organisationsteam an Unternehmen vermittelt.

28.09.2009 Finaler Aufruf – Noch zwei Projekte suchen Unterstützung.

5.10.2009 Letzte Ankündigung vor dem Aktionstag, der Countdown läuft.

8.10.2009 Aktionstag mit knapp 20 Firmen, 12 sozialen Organisationen, 13 Projekten, 80 Mitstreitern aus Unternehmen und Organisationen sowie fast 30 Unterstützern und Spendern. Die lokalen und regionalen Medien berichten ausführlich.

9.00 Uhr: Startschuss » *ca. 17.00 Uhr:* Ende der Projektarbeit » *18.00 Uhr:* Alle Beteiligten kommen zusammen, um den Tag mit einer After-Work-Party zu beschließen » *19.00 Uhr* Bürgermeisterin und Schirmherrin Katja Wolle wünscht sich mit „Auf ein Neues!“ eine Fortsetzung der Aktionstages

v.l.n.r.: Katrin Bornemann, Wolfgang Kohlberg, Prof. Dr. Alfred Kötzle

v.l.n.r.: Katja Wolle, Stefan Zaborowski, Dr. Hein van der Zeeuw

Die Botschafter

Katrin Bornemann

Der Paritätische Landesverband Brandenburg e.V., Regionalbüro Frankfurt (Oder)

Ehrenamt und Freiwilligenarbeit haben im PARITÄTISCHEN und seinen Mitgliedsorganisationen einen hohen Stellenwert. Ob bei der Volkssolidarität oder der Lebenshilfe, ob in der Selbsthilfekontaktstelle einer PARITÄTISCHEN gemeinnützigen Gesellschaft oder in den Kindertagesstätten der Mitglieder: Ehrenamt ist für viele Vereine „Chefsache“ geworden. Die Entwicklung unseres Handbuches Ehrenamtsmanagement, Fortbildungen zum Ehrenamtsmanagement, zahlreiche Fachtagungen und Projekte belegen: Freiwillige und Ehrenamtliche werden als wichtige Ressourcen für das Gemeinwohl wahrgenommen. Sie brauchen sinnhafte Bezüge für ihr Engagement, verlässliche Strukturen und konkrete Ansprechpartner.

Deshalb unterstützt der PARITÄTISCHE den Frankfurter Aktionstag für Unternehmensengagement. Wir wollen damit die Entwicklung neuer Partnerschaften zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Einrichtungen befördern und dafür mögliche Wege, den gegenseitigen Nutzen und die Chancen für unsere Stadt ausleuchten.

Wolfgang Kohlberg

Center Manager HEP Frankfurt (Oder)

Den Aktionstag Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder) unterstütze ich, weil wir soziales Engagement und Verhalten in unserer Gesellschaft brauchen. Dieses Anliegen deckt sich mit dem, was ich auch als Mitglied des Franfurter Lionsclubs nach Kräften unterstütze, nämlich unschuldig in Not geratenen zu helfen. Gleichgültigkeit ist fehl am Platze.

Carpe diem – Nutze den Tag! Deshalb bin ich am 8. Oktober 2009 gerne dabei!

Prof. Dr. Alfred Kötzle

Vizepräsident für Finanzen und Wirtschaft an der Europa-Universität Viadrina

Unternehmen, die soziale Verantwortung übernehmen, sind attraktiv für gute Mitarbeiter.

Katja Wolle

Bürgermeisterin Stadt Frankfurt (Oder)
Schirmherrin „Wirtschaft in Aktion“

Unter ehrenamtlichem Engagement verstehen wir das freiwillige, nicht auf finanzielle Vorteile gerichtete Engagement von Bürgerinnen und Bürgern für die Gemeinschaft. Dass aber auch Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und das Gemeinwohl jenseits von Spenden und Sponsoring unterstützen, beweist der erste lokale Aktionstag „Wirtschaft in Aktion“ in Frankfurt (Oder). Dies ist nicht nur der erste Aktionstag in unserer Stadt, sondern auch das erste Vorhaben dieser Art im Land Brandenburg.

Ich freue mich, dass wir mit „Wirtschaft in Aktion“ die Chance bekommen, gemeinsam mit vielen verschiedenen Akteuren Gutes zu bewirken. Mit diesem Tag nehmen wir eine Vorreiterrolle in der Region ein. Ich wünsche für die Vorbereitung und Durchführung des Aktionstages viel Erfolg.

Stefan Zaborowski

Geschäftsbereichleiter der Stiftung SPI (Sozialpädagogisches Institut „Walter May“)

Ich sehe den Aktionstag als Chance für alle Beteiligten: Die TeilnehmerInnen entdecken an diesem Tag eine völlig andere Arbeitswelt und bereichern nicht nur das eigene Betätigungsfeld, sondern bauen (nachhaltige) Brücken zwischen sozialem und wirtschaftlichem Handeln.

Dr. Hein van der Zeeuw

Vorstandsvorsitzender der Odersun AG

Unternehmerische und soziale Verantwortung sind eng miteinander verbunden. Uns ist es daher wichtig, dass gesellschaftliches Engagement von Unternehmen gelebt wird.

Mit dem Aktionstag können wir diesen Anspruch in die Praxis umsetzen.

Projektübersicht

WANDDOMINO
Wichern-Wohnstätten und soziale Dienste gGmbH
First Solar Manufacturing GmbH

UMKLEIDEHÄUSCHEN AM FREIBAD
Wichern-Wohnstätten und soziale Dienste gGmbH
First Solar Manufacturing GmbH

CORPORATE IDENTITY
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Frankfurt (Oder) e.V.
Adweso.com

WIR GESTALTEN UNSEREN GARTEN BEWEGUNGSFREUNDLICH
Integrationskindergarten „Regenbogen“
Becker + Armbrust GmbH

UNSER AUSHÄNGESCHILD
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V., Region Brandenburg Ost
Uwe Krauter Landschaftsarchitekt

TISCHSTABILISIERUNG
ASB Seniorentreff
Wolfgang Kohlberg HEP Centermanagement

ORDNUNGSSYSTEM FÜR MATERIALIEN IN UNSERER ÜBUNGSWERKSTATT
Demokratischer Frauenbund LV Brandenburg e.V.
Sparkasse Oder-Spree

AUSFLUG INS BAMBOO-LAND
„Hanna-Keller-Haus“ (Lutherstift gGmbH)
Odersun AG, Deutsche BKK, AOK Brandenburg, City Park Hotel

PAVILLON FÜR UNSERE SENIORINNEN
AWO Seniorenheim „Am Südring“
Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH

TROMMLER SUCHEN WERBETROMMLER
Percussion local e.V.
Frankfurter Brauhaus GmbH

KLINGENDER IRRGARTEN
Kita „Kunterbunt“
Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder), Manpower GmbH & Co.KG

KUNST UND KULTUR
Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt (Oder)
Bus-und Taxiunternehmen Peter Grunow

FRANKFURTER TAFEL DOMIZIL „OFFENE TÜR“
Frankfurter Arbeitsloseninitiative e.V.
Hammer Heimtex Fachmarkt

SANDKASTENTISCH ROLLSTUHLGERECHT
Integrationskita „Hilde Coppi“
Sparkasse Oder-Spree, Tischlerei Bogula

DA STEHT EIN PFERD AUF DEM FLUR – DAS IST NICHT NIEDLICH
Mehrgenerationenhaus MIKADO
Fassaden- und Raumdesign C. Noreisch

Projektbeschreibungen

Wanddomino

Organisation: **Wichern-Wohnstätten und soziale Dienste gGmbH**
Unternehmen: **First Solar Manufacturing GmbH**

Die Wichern-Wohnstätten und soziale Dienste gGmbH bietet erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten an. Im Rahmen des Aktionstages engagierten sich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Firma First Solar Manufacturing GmbH und bauten zusammen mit Bewohnern der Wohnstätten eine attraktive Beschäftigungsmöglichkeit im Außenbereich.

Nach dem Vorbild eines im Handel erhältlichen Wanddominos wurde eine überdimensionale Version für die dauerhafte Installation im Garten der Wohnstätten erstellt.

Gemeinsam werkelten die Mitarbeiter von First Solar Manufacturing GmbH mit den Bewohnern einen Tag lang in der firmeneigenen Werkstatt mit Holz und Farbe. Nun sind die Wohn- und Tagesstätten stolze Besitzer eines großen Wanddominos im Garten und bieten für Bewohner und Besucher der Tagesstätten eine weitere abwechslungsreiche Beschäftigungsmöglichkeit.

Umkleidehäuschen am Freibad

Organisation: **Wichern-Wohnstätten und soziale Dienste gGmbH**
Unternehmen: **First Solar Manufacturing GmbH**

Die Wichern- Wohnstätten und soziale Dienste gGmbH besitzt auf dem Gelände in der Luisenstraße ein kleines Freibad für die Bewohner und deren Gäste. Allerdings wurde bisher die Benutzung des eigenen Freibades durch eine fehlende Umkleidekabine stark eingeschränkt. In Zusammenarbeit mit der First Solar Manufacturing GmbH wurde im Zuge des Aktionstages ein behindertengerechtes Umkleidehäuschen aus Holz gebaut. Einen Tag lang arbeiteten die Mitarbeiter der First Solar Manufacturing GmbH nicht an ihrem gewohnten Arbeitsplatz, sondern bauten zusammen mit Bewohnern in der firmeneigenen Werkstatt an einem Umkleidehäuschen für die Außenanlage. Für die First Solar Manufacturing GmbH ist die Teilnahme am Aktionstag selbstverständlich: „Unser Engagement ist ein Teil unserer sozialen Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft – hier an unserem Standort. Wir sind hier in Frankfurt (Oder) im Zusammenspiel mit unseren Partnern und den Akteuren der Stadt sehr erfolgreich und möchten auch etwas davon zurückgeben“, so Burghard von Westerholt, Werksleiter First Solar Manufacturing GmbH.

Corporate Identity

Organisation: **Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Frankfurt (Oder) e.V.**
Unternehmen: **Adweso.com**

Der Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung in Frankfurt (Oder) erarbeitet zur Zeit ein neues Erscheinungsbild nach außen. Die vielfältigen Angebote und Dienste sollen sich zukünftig einheitlich präsentieren. Für die Überarbeitung bzw. Neugestaltung von Flyern, der Homepage, Fahrzeugbeschriftungen, Firmenschildern usw. wird dringend Hilfe benötigt. Auf der Projektbörse von „Wirtschaft in Aktion“ kamen die Mitarbeiterinnen der Lebenshilfe mit Herrn Steinhauf von adweso.com ins Gespräch. Er offerierte Hilfe bei der Erstellung des Internetauftritts. Am 8. Oktober 2008, dem Aktionstag, ging es dann zur Sache. Ein Gemeinschaftsraum wurde zum Computerkabinett umfunktioniert, extra lange Kabel verlegt. Gemeinsam wurde die neue Internetseite konzipiert. Herr Steinhauf programmierte die Struktur, die Mitarbeiterinnen der Lebenshilfe arbeiteten die Inhalte zu. Gleichzeitig wurden sie geschult, sodass sie über ein Content-Management-System später eigenständig die Seiten pflegen können.

Wir gestalten unseren Garten bewegungsfreundlich

Organisation: **Integrationskindergarten „Regenbogen“**
Unternehmen: **Becker + Armbrust GmbH**

Beschädigte Gehwegplatten - regelrechte Stolperfallen - zierten bis vor wenigen Wochen das Bild des Gartens der Integrationskita „Regenbogen“, in der z. Zt. 100 Kinder, davon 15 Kinder mit Behinderung, betreut werden. Eine Veränderung war insbesondere für die behinderten Kinder für ein unfallfreies Fortbewegen mit ihren Hilfsmitteln (Rollstuhl, Rollator) sehr wichtig und gewährt allen Kindern Sicherheit beim Rad-, Roller- und Dreiradfahren während des Aufenthaltes im Freien. Mit Hilfe der Frankfurter Firma Becker + Armbrust GmbH wurde eine Fläche von ca. 700 m^2 neu gestaltet. Die alten Platten wurden ausgekoffert, abtransportiert und einer Entsorgung zugeführt. Der Untergrund wurde geebnet, mit Recycling gefestigt und mit Mutterboden aufgefüllt. Nun hoffen alle, dass die abschließende Rasenansaat im nächsten Frühjahr aufgeht. Nicht nur die Mitarbeiter der Becker+ Armbrust GmbH hatten hier einen Anteil, sondern auch viele fleißige Hände aus dem Kindergarten. Angefangen von der Leitung bis hin zum Hausmeister, den Köchen, die für das leibliche Wohl sorgten, sowie Erzieherinnen und Eltern waren alle mit Schwung dabei, auch wenn das Wetter am 8.10.2009 überhaupt nicht mitspielte. Neugierig beobachteten auch die Kinder das rege Treiben.

Unser Aushängeschild

Organisation: **Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V., Region Brandenburg Ost**
Unternehmen: **Uwe Krauter (Landschaftsarchitekt)**

Unser Haus soll unser Aushängeschild sein – so das Motto der Caritas auf der Projektbörse von „Wirtschaft in Aktion“. Anschaulich wurde dargestellt, dass dazu zum einen ein schönes Äußeres, zum anderen eine gute Wahrnehmung in der Öffentlichkeit gehören. Gesucht wurden Unternehmensmitarbeiter, die am Aktionstag gemeinsam mit Mitarbeitern des Caritashauses überlegen, wie das Außengelände schöner gestaltet werden könnte und / oder mit ihnen über ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit nachdenken würden. Uwe Krauter, Landschaftsarchitekt aus Treplin, erklärte sich bereit, am 8. Oktober 2009 ins Caritashaus zu kommen. Hausherr Bernhard Schmitt sowie zwei weitere Mitarbeiter stellten ihm den Grundriss vor und luden zur Begehung des Außengeländes ein. Mit Regenschirm und Regenjacke ging es vom Vorgarten, über die Sitzecke zum am Hang gelegenen Gartengelände. Der Fachmann gab Tipps, welche Pflanzen wo am besten gedeihen würden und wie man in Etappen das gesamte Gelände ansprechend und praktisch neu gestalten kann. Herr Krauter hat weitere Unterstützung bei der Gestaltung der Grünflächen vor dem Haus in Form einer Pflanzplanung und bei der Umsetzung der Pflanzplanung zugesagt.

Tischstabilisierung

Organisation: **ASB Seniorentreff**
Unternehmen: **Wolfgang Kohlberg (HEP Centermanagement)**

„Beim Anliegen von Wirtschaft in Aktion, wo es darum geht selbst mit Hand anzulegen, um gemeinnützigen Einrichtungen der Stadt und den Menschen, die sie nutzen, zu helfen, empfand ich, dass da eine sehr gute Idee den Weg nach Frankfurt (Oder) gefunden hat. Was heißt denn Solidarität, wenn nicht das: Bedürftigen helfen etwas zu schaffen, was sie dringend brauchen, weil sie dazu aus eigener Kraft nicht in der Lage sind - man selbst es aber mit nur ein bisschen Mühe, Willen und Nächstenliebe leisten kann. Deshalb habe ich die Aktion der Caritas gerne unterstützt“, so Wolfgang Kohlberg über sein Engagement beim Aktionstag. Beim Arbeiter-Samariter-Bund half er, ein dort seit langem anstehendes Problem - die Reparatur von 10 defekten Konferenzraumtischen - zu lösen, so dass die Besucher hier wieder vernünftig verweilen und sich treffen können. „Diese geräuschlose Hilfe kommt gut an“, meint Wolfgang Kohlberg. „Das Werkeln im Vorfeld

und der Arbeitseinsatz am Aktionstag haben sich gelohnt. Man hat es mir gedankt, und ich ging mit guten Gedanken abends heim. Außerdem hat es einfach mal wieder richtig Spaß gemacht, an der Werkbank zu stehen, zu schweißen und Gegenständliches hergestellt zu haben.“

Ordnungssystem für Materialien in unserer Übungswerkstatt

Organisation: **Demokratischer Frauenbund LV Brandenburg e.V.**
Unternehmen: **Sparkasse Oder-Spree**

Durch die vielfältigen Aufgaben und die Umsetzung von Ideen in vielen kreativen Bereichen, wie z.B. Malen und Zeichnen, Gestalten mit Papier und Pappe, textiles Gestalten, Arbeiten mit Wolle und Garn, Arbeiten mit Naturmaterialien wurde es für die 6 Mitarbeiter des Demokratischen Frauenbund LV Brandenburg e.V. zunehmend schwieriger, die verschiedenen Materialien griffbereit zu haben und somit eine effektive Arbeitsweise zu ermöglichen. Durch ein neues Ordnungssystem sollte die Arbeit erleichtert werden.
Hierfür spendete die Sparkasse Oder-Spree 3 Schränke, die sehr dazu beigetragen haben, dass in der Übungswerkstatt jetzt mehr Ordnung herrscht. Zusätzlich erhielt der Demokratische Frauenbund ca. 40 Stühle, welche gerade sehr gut gebraucht werden. Holger Swazinna, Pressesprecher der Sparkasse Oder-Spree, äußert sich über das Engagement seines Unternehmens am 1. Aktionstag in Frankfurt Oder:

„Die Sparkasse Oder-Spree engagiert sich in und für ihre Region. Sie macht sich stark für Initiativen wie z. B. den Aktionstag, denn nur wer aktiv mitarbeitet, bringt die Region nach vorn und kann etwas bewegen. Sparkassen. Gut für Deutschland. Sparkasse Oder-Spree. Gut für die Region.“

Ausflug ins Bamboo-Land

Organisation: **Hanna-Keller-Haus (Lutherstift gGmbH)**
Unternehmen: **Odersun AG, Deutsche BKK, AOK Brandenburg, City Park Hotel**

Brandenburger Unternehmen unterstützen Ausflug für behinderte Menschen: Einen ganzen Tag lang austoben auf der Spiel- und Freizeitanlage Bambooland in Wildau konnten sich die Bewohnerinnen und Bewohner des „Hanna-Keller-Hauses“, einer Wohnstätte für Kinder und Jugendliche sowie für Erwachsene mit geistigen und schwerstmehrfachen Behinderungen der Lutherstift gGmbH. Den Ausflug unterstützten und begleiteten Mitarbeitende der AOK Brandenburg, des City Park Hotels, der Deut-

schen BKK und der Odersun AG im Rahmen der Initiative „Wirtschaft in Aktion“.

„Die jungen Menschen haben sich über den Ausflug riesig gefreut. Höhepunkt war für viele die Trampolinanlage. Toll, dass die Wirtschaftsinitiative das ermöglicht hat“, sagte Wohnstättenleiterin Andrea Altmann. Mindestens einmal im Jahr versucht die Einrichtung, einen gemeinsamen Ausflug für alle Bewohnerinnen und Bewohner zu organisieren.

Pavillon für unsere SeniorInnen

Organisation: **AWO Seniorenheim „Am Südring“**
Unternehmen: **Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH**

Das AWO Seniorenheim behütet ca. 80 Menschen im Ruhestand. Um im Sommer den Außenbereich auch bei Regen besser nutzen zu können, entstand der Wunsch nach einem seniorengerechten Pavillon. Durch die Unterstützung der Stadtwerke Frankfurt (Oder) konnte dieses Vorhaben verwirklicht werden. Bereits vor dem Aktionstag bereiteten die MitarbeiterInnen der Stadtwerke Frankfurt (Oder) das Fundament für den Pavillon vor. Am Aktionstag selbst wurde dieser mit einem Kran und tatkräftiger Unterstützung der Helfer aufgebaut. Im Frühjahr sollen dann Rankenpflanze den Pavillon begrünen.

Trommler suchen Werbetrommler

Organisation: **Percussion local e.V.**
Unternehmen: **Frankfurter Brauhaus GmbH**

Alles kam ganz anders: Die Kreativschule percussion local e.V. suchte nach Unterstützung bei der Erarbeitung eines einheitlichen Designs für Türschild, Flyer, Briefpapier und Plakate. Mit diesem Wunsch ging der Verein in das Projekt „Wirtschaft in Aktion“ und fand sehr schnell in der Frankfurter Brauhaus GmbH einen Partner. Da am 8. Oktober die Terminkalender schon gefüllt waren, trafen sich beide Seiten bereits am 22. September zu einem ersten Gespräch. Dessen Ergebnis war dann ebenso überraschend wie schön. Von der Brauhaus GmbH wurde vorgeschlagen, nicht am Logo für den Verein zu arbeiten, denn: „Sie haben doch hier so viele Kreative, reden Sie doch erst mal mit denen darüber“, sondern die künstlerische Arbeit direkt zu unterstützen. Konkret heißt das: Kindern, die sonst keinen Percussion-Unterricht bekommen, Kindern, die sonst nicht erfahren, was kreatives Schreiben ist, Kindern, denen sonst niemand eine Geschichte vorliest, zu helfen. Außerdem wird die Percussion-Formation „Die Grenzgänger“ zu Events der Brauerei eingeladen und dort Bühnenerfahrung sammeln können. „Es war nicht so, dass diese Idee für uns ganz neu war, wir hatten sie nur nicht an erster Stelle gesehen. Uns schien es wichtiger, eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen und darauf aufbauend den Verein auf finanziell sicherere Füße zu stellen, um dann auch oben genannte Aufgaben in Angriff zu nehmen“, so Carmen Winter, Autorin bei percussion local. „Nun ging alles viel schneller als gedacht und ganz ohne Corporate Identity.“

Kunst und Kultur

Organisation: **Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt (Oder)**
Unternehmen: **Bus- und Taxiunternehmen Peter Grunow**

Hinter „Kunst und Kultur“ verbirgt sich ein Ausflug des Arbeitslosentreffs „Miteinander“ und der Senioren der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt (Oder). Am Nachmittag des 8. Oktober 2009 sollte es gemeinsam nach Neuhardenberg gehen. Die Organisatorin, Frau Angelika Schneider, wusste, dass sich für dieses attraktive Ziel gut 50 Interessenten anmelden würden. Der Transport musste also mit einem großen Reisebus bewerkstelligt werden. Hilfe bot das Bus- und Taxiunternehmen Peter Grunow, das Bus und Fahrer für den Ausflug zur Verfügung stellte. In Neuhardenberg angekommen wurde die Schinkelkirche besichtigt. Trotz des schlechten Wetters eroberten die Teilnehmer anschließend noch den wunderschönen Park.

Klingender Irrgarten

Organisation: **Kita „Kunterbunt“**
Unternehmen: **Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder), Manpower GmbH & Co.KG**

Neugierde, Kreativität und Entdeckerlust wecken - das war die Absicht der Erzieherinnen der Kita „Kunterbunt“ bei der Idee, einen klingenden Irrgarten für ihre Jüngsten zu bauen. Kinder sollen mit allen Sinnen, offenen Augen und Ohren wahrnehmen was in der näheren Umgebung raschelt, knackt, klopft und klingt und selbst probieren, wie und womit man diese Geräusche erzeugen kann. Vor allen Dingen sollte der Spaß am eigenen Tun und an den Materialien im Vordergrund stehen. Von der Idee bis zur Ausführung bewiesen die Erzieherinnen viel Engagement und steckten mit diesem die Mitarbeiter der Stadtverkehrsgesellschaft und der Firma Manpower an. Trotz Dauerregen, Matsch und Kälte wurde zur Freude der Kinder am klingenden Irrgarten mit vollem Elan gearbeitet. Groß und Klein werden viel Freude beim Entdecken des neuen Irrgartens haben und stolz auf das sein, was man gemeinsam erreicht hat. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Weitere Unterstützer dieses Projektes sind: Frankfurter Baumschule, Gärtnerei und Baumschule Irling, Metallbearbeitung Peter und Uwe Bönisch GbR, Feinmechanikwerkstatt Peter Rähm, Tischlerei des bbw Bildungszentrums, Heizung & Sanitär Rieming, Gas-, Wasser- und Sanitärtechnik Schufflitz, Schrotthandel Henning, Auto-Service Fricke, Musikhaus Dobberstein, toom BauMarkt, Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte, Familie Pröhl, Familie Beler, Familie Duy, Familie Tiersch.

Frankfurter Tafel Domizil „Offene Tür“

Organisation: **Frankfurter Arbeitsloseninitiative e.V.**
Unternehmen: **Hammer – Heimtex Fachmarkt**

Täglich werden im Domizil „Offene Tür“ der Frankfurter Tafel in Not geratene, obdachlose und nicht sesshafte Menschen mit Lebensmitteln versorgt. Das Domizil ist allerdings renovierungsbedürftig und benötigt einen frischen Anstrich. Für die fachliche Beratung konnten die Organisatoren von „Wirtschaft in Aktion“ zwei Tage vor dem Aktionstag den Hammer – Heimtex Fachmarkt aus Frankfurt (Oder) als Unterstützer gewinnen. Ein Fachmann des Marktes beriet die Renovierer über Art und Farben der richtigen Tapeten, über den zu erwartenden Zeitaufwand und über die benötigten Materialien, um den großen, verwinkelten Besucher- und Speiseraum ansprechend gestalten und renovieren zu können. „Wir haben viele Hinweise erhalten, an die wir sonst nicht gedacht hätten“, freute sich Projektleiterin Kerstin Grüning über die umfangreichen und nützlichen Tipps des Fachmannes.

Folgende Projekte wurden auf der Projektbörse am 10. September 2009 vereinbart und werden nach dem Aktionstag noch umgesetzt

Sandkastentisch rollstuhlgerecht

Organisation: **Integrationskita „Hilde Coppi“**
Unternehmen: **Tischlerei Bogula, Sparkasse Oder-Spree**

Entstehen soll ein Tisch aus Holz mit zwei unterschiedlichen Beinlängen und witterungsbeständiger Oberfläche. Der Tisch bekommt eine ovale Aussparung für den Rollstuhl. Ziel ist eine Erweiterung der Sinneserfahrungen für Kinder mit körperlichen Beeinträchtigungen (Rollstuhlfahrer).

Da steht ein Pferd auf dem Flur – das ist nicht niedlich

Organisation: **Mehrgenerationenhaus MIKADO**
Unternehmen: **Fassaden- und Raumdesign C. Noreisch**

Nach erfolgter Renovierung (Elektroleitung) waren keine Mittel für die malertechnische Instandsetzung vorhanden. Beide Foyers sowie der Treppenflur sind arg gezeichnet und sollen einen frischen Anstrich erhalten.

Unterstützer und Förderer

Das Projekt wurde unterstützt von

dieGesellschafter.de
IN WAS FÜR EINER GESELLSCHAFT WOLLEN WIR LEBEN?

AktionMensch

AOK Niederlassung Frankfurt/Oder

AOK Die Gesundheitskasse.

Rudolf-Breitscheid-Straße 13, 15230 Frankfurt/Oder
T: 0180-2651111, F: 0180-2652222
E: aok-brandenburg@brb.aok.de
www.aok.de

BB Radio

BB RADIO Voll die Vielfalt. 107,8

BB Radio Oderland
Leipziger Platz 2, 15232 Frankfurt(Oder)
T: 0335-55 87 913, F: 0335-55 87 915
www.bbradio.de

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

Region Brandenburg Ost
Leipziger Straße 39, 15232 Frankfurt (Oder)
T: 0335-56 54-110, F: 0335-56 54-100
E: sekretariat-rl@caritas-brandenburg-ost.de
www.caritas-brandenburg-ost.de

Designklub

André Schulz, T: 0162-8662596
E: info@designklub.de
www.designklub.de

E-Center Frankfurt Oder

Am Hedwigsberg 4, 15234 Frankfurt Oder
T: 0335-565960, F: 0335-5659620
www.edeka.de

Frankfurter Brauhaus GmbH

Lebuser Chaussee 3, 15234 Frankfurt (Oder)
T: 0335-66 19-15, F: 0335-66 19-14
E: info@oderland-brauerei.de
www.frankfurter-brauhaus.de

Getränke Ewald

Mittelweg 35, 15234 Frankfurt (Oder)
T: 0335-63237, F: 0335-64027
www.getraenke-ewald-ffo.de

IHK Ostbrandenburg

Puschkinstraße 12 b, 15236 Frankfurt (Oder)
T: 0335 5621-0
E: info@ihk-ostbrandenburg.de
www.ihk-ostbrandenburg.de

Internationaler Bund

Südring 59, 15236 Frankfurt (Oder)
T: 0335-5551-3
www.internationaler-bund.de

Messe und Veranstaltungs GmbH

Platz der Einheit 1, D- 15230 Frankfurt (Oder)
T: 0335-40 10-0, F: 0335-40 10-145
E: info@muv-ffo.de
www.muv-ffo.de

Odersun AG

Im Technologiepark 6, 15236 Frankfurt (Oder)
T: 0335-5633-120, F: 0335-5633-150
E: info@odersun.de
www.odersun.de

real,- SB-Warenhaus Frankfurt/Oder

Messering 10, 15234 Frankfurt (Oder)
T: 0335-414 05-0, F: 0335-414 05-20
www.real.de

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH

Karl-Marx-Straße 195, 15230 Frankfurt (Oder)
T: 0335/55 33-422, F: 0335/55 33-424
E: antje.liesenfeld@stadtwerke-ffo.de
www.stadtwerke-ffo.de

WMZ TV

Karl-Marx-Straße 195, 15230 Frankfurt/Oder
T: 0335-4013605, F: 0335-4013617
E: infoffo@wmz.de
www.wmz.de

Das Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder)

Das Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder) ist seit 1997 Ansprechpartner rund um freiwilliges Engagement in der Oderstadt. Gefördert von der Stadt Frankfurt (Oder) bietet es die nachfolgenden Leistungen an.

Das Freiwilligenzentrum berät und vermittelt Bürger, die freiwillig tätig sein möchten, und begleitet diese während des Engagements. Es gibt zahlreiche Einsatzmöglichkeiten, sodass jeder, der sich engagieren möchte, dies entsprechend seiner Interessen und / oder Qualifikationen tun kann. Neben einem regelmäßigen Engagement ist auch ein kurzzeitiger oder sogar einmaliger Einsatz im Rahmen von Aktionen möglich.

Gleichzeitig ist das Freiwilligenzentrum Anlaufstelle für gemeinnützige Einrichtungen auf der Suche nach Freiwilligen. Für die Einrichtungen werden – orientiert am konkreten Bedarf – Freiwillige geworben. Dabei achtet das FWZ darauf, dass die Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement erfüllt werden und bietet Beratung zum Thema Professionelles Freiwilligen-Management an. Das Freiwilligenzentrum berät zu nationalen und internationalen Freiwilligendiensten. Für den Europäischen Freiwilligendienst ist es akkreditierte Entsendestelle. In dieser Funktion unterstützt das Zentrum junge Menschen bei der Vorbereitung und Durchführung eines Freiwilligendienstes im europäischen Ausland.

Erstmals im Jahr 2009 widmet sich das Freiwilligenzentrum dem Themenfeld Corporate Social Responsibility bzw. Verantwortungsvolles Unternehmertum. Im Rahmen des Lokalen Aktionstages „Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)“ wird selbiges gefördert. Auch zukünftig möchte das Zentrum Wegbereiter für diesen wichtigen Teil des bürgerschaftlichen Engagements sein und Unternehmen, die sich mit ihren Mitarbeitern gesellschaftlich engagieren möchten, eine Plattform bieten, um gemeinnützige Projekte und Organisationen kennenzulernen.

Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder)

Das Organisationsteam des Aktionstages

Bei der Vorbereitung und Durchführung von „Wirtschaft in Aktion“ wurde das Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder) von folgenden Partnern unterstützt:

AOK Brandenburg - Die Gesundheitskasse

Ricarda Serbe AOK Niederlassung Frankfurt/Oder
Rudolf-Breitscheid-Straße 13, 15230 Frankfurt/Oder
T: 0180-2651111, F: 0180-2652222
E: aok-brandenburg@brb.aok.de
www.aok.de

Gesundheit ist unser höchstes Lebensgut. Wer gesund ist, kann Spaß und Freude am Leben lange genießen. Die AOK ist die Gesundheitskasse. Mehr als 25.500 Versicherte und 580 Firmen aus der Region Frankfurt (Oder) vertrauen der umfassenden und modernen Versorgung rund um die Gesundheit. Jeden Tag. Immer wieder. Manche seit Generationen. Gesundheit kann man nicht kaufen – auch nicht bei uns. Jeder Einzelne sollte eigenverantwortlich etwas tun, um sie zu erhalten. Die AOK unterstützt ihre Kunden dabei. Denn wir möchten, dass unsere Versicherten gesund bleiben oder schnell wieder gesund werden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Service-Center Frankfurt (Oder) setzen sich persönlich dafür ein.

Bundesinitiative UPJ e.V.

Anja Plock, Reinhard Lang
Brunnenstraße 181, 10119 Berlin
T: 030-2787406-0, F: 030 – 2787406-19
E: info@upj.de
www.upj.de

UPJ ist das Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen in Deutschland. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen, indem sie neue Verbindungen zwischen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und öffentlichen Verwaltungen schaffen. Diese Akteure unterstützt der gemeinnützige UPJ e.V. darüber hinaus mit Informationen und Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Corporate Citizenship und Corporate Social Responsibility Aktivitäten. In Brandenburg koordiniert UPJ den Zusammenschluss engagierter Unternehmen am "Runden Tisch Jugend und Wirtschaft" und unterstützt alle Aktivitäten mit Rat und Tat, mit denen neues Engagement von Unternehmen geschaffen werden.

Europa-Universität Viadrina

Susanne Orth
Zentrum für Strategie und Entwicklung
Postfach 1786, 15207 Frankfurt (Oder)
T: 0335-5534-2458, F: 0335 5534-2792
E: orth@euv-frankfurt-o.de
www.europauni.de

Seit ihrer Wiedergründung im Jahre 1991 entwickelte sich die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) zu einer international gefragten Adresse an der deutsch-polnischen Grenze. Über 5.000 Studierende aus 79 Ländern sind derzeit immatrikuliert und wählten die Viadrina als Studienort wegen ihres besonderen internationalen und interdisziplinären Konzeptes. Dazu zählen Kontakte zu 160 Einrichtungen weltweit, rund 40 Prozent ausländische Studierende, Fremdsprachenunterricht in 9 Sprachen und mehrsprachige Studiengänge. An drei Fakultäten – der Rechts-, Wirtschafts- und Kulturwissenschaftlichen – wird gelehrt.

Stadt Frankfurt (Oder)

Amt für Jugend und Soziales

Dagmar Wroblewski
Logenstraße 8, 15230 Frankfurt (Oder)
T: 0335-552-5008
E: Dagmar.Wroblewski@frankfurt-oder.de
www.frankfurt-oder.de

Stadt Frankfurt (Oder)

Amt für Wirtschaftsförderung und Investitionen

Giesela Schmidt
Göpelstraße 38
Stadthaus – Haus 1, 15234 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335-552-6033, Fax: 0335-552-6099
E: giesela.schmidt@frankfurt-oder.de
www.frankfurt-oder.de

Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V.

Wirtschafts-, Arbeitgeber- und Berufsverband

Christine Minkley
Fürstenwalder Poststraße 86, Haus 1, 1. OG links, 15234 Frankfurt (Oder)
T: 0335-4000305, F: 0335-4007053
E: info-frankfurt@hbb-ev.de
www.hbb-ev.de

Der Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V. (HBB e.V.) ist der Dienstleistungsverband für alle am Markt tätigen Unternehmensstrukturen des Handels. Unsere Regionalbereiche in Berlin/Umgebung, Nordwestbrandenburg, Mittelbrandenburg, Südbrandenburg und Ostbrandenburg koordinieren und vertreten die Interessen des Wirtschaftszweiges Einzelhandel aller Branchen, Standorte und Betriebsgrößen. Die ca. 2000 Einzelhandelsunternehmen, die Mitglied im HBB sind, repräsentieren mehr als 85 % der Marktanteile im Einzelhandel beider Bundesländer. Wir handeln, damit Sie besser handeln können.

Odersun AG

Korinna Penndorf
Im Technologiepark 6, 15236 Frankfurt (Oder)
T: 0335-5633-120, F: 0335-5633-150
E: info@odersun.de
www.odersun.de

Das Photovoltaikunternehmen Odersun AG entwickelt und fertigt kupferbandbasierte Dünnschichtsolarzellen und -module, mit denen Strom aus Sonnenlicht gewonnen wird. Grundlage der Produktion ist der seit 1994 am Standort Frankfurt (Oder) entwickelte CISCuT-Produktionsprozess. Odersun verfügt mit SunOne in Frankfurt (Oder) und SunTwo in Fürstenwalde (Spree) in Brandenburg über zwei Produktionsstandorte zur Herstellung von Solarzellen und -modulen.

Quartiersmanagement

Milena Manns
Träger:Stiftung SPI – NL Brandenburg
Franz-Mehring-Straße 20, 15230 Frankfurt (Oder)
T: 0335-3871894
E: info@wir-im-quartier-ffo.de
www.wir-im-quartier-ffo.de

Das Quartiersmanagement ist ein Projekt im Bund-Länder-Programm Soziale Stadt; arbeitet im Auftrag von und in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt (Oder) und in Trägerschaft der Stiftung SPI. Als ein Element der aktiven Stadtentwicklung bezieht es die Bürger vor Ort im Quartier (Innenstadt, Altberesinchen, 1.WK Neuberesinchen) aktiv in die Gestaltungsprozesse des Zusammenlebens und des Wohnumfeld ein. So unterstützt und vermittelt das Quartiersmanagement bei der Realisierung von Projektideen im, aus dem und für das Quartier – stärkt die Hilfe zur Selbsthilfe.

Viadrina Consulting Group e.V.

Christian Appl, Mira Skalski, Franziska Urban
Große Scharrnstraße 59, 15230 Frankfurt/Oder
T: 0335-5534-5200, F: 0335-5534-5201
E: info@vcg-ev.de
www.vcg-ev.de

Die Viadrina Consulting Group e.V. ist die studentische Unternehmensberatung der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). In eigenständigen Beratungsprojekte können engagierte Mitglieder des eingetragenen Vereins bereits während des Studiums ihr akademische Wissen einsetzen und um praktische Erfahrungen erweitern. In Projekten, internen Schulungen und der Vereinsarbeit werden wichtige Kompetenzen für das Berufsleben erlernt und ausgebaut.

Ausgewählte Presseartikel

Der große Bagger: Die Kids staunten, als das schwere Gerät auf das Gelände der Kindertagesstätte gefahren wurde. Ganz schön aufregend, diese „WIRtschaft in Aktion". Foto: eb

Aktionstag war voller Erfolg – Dank an die Engagierten

Super: „WIRtschaft in Aktion"

Frankfurt /Oder(eb/os). Der neunte Tag des Monats 2009: Der erste lokale Aktionstag für unternehmerisches Engagement in Frankfurt (Oder) fand statt und wurde ein Erfolg.

Mehr als zwanzig Unternehmen stellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter frei, die in zwölf sozialen Einrichtungen einen Tag lang dreizehn Projekte umsetzten. Fast dreißig Unternehmen trugen durch Sachspenden und Leistungen zum Gelingen des Vorhabens bei. Insgesamt engagierten sich mehr als achtzig Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Firmen und sozialen Einrichtungen für ein Stück mehr Lebensqualität in der Oderstadt.

Der offizielle Startschuss fiel morgens in der Kindertagesstätte Kunterbunt. Hier wurde ein „klingender Irrgarten" gebaut mit handgefertigtem Riesenxylophon, großer Triangel, Orgelpfeifen und vielem mehr. Dank der zahlreichen Sachspenden konnte ein wahres Klangparadies für die Kinder geschaffen werden. Ähnlich aktiv ging es auch in den anderen teilnehmenden sozialen Organisationen zu. Bei der Lebenshilfe wurde ein neuer Internetauftritt entworfen, im Caritashaus berieten sich ein Landschaftsarchitekt und der Hausherr über die Neugestaltung des Außengeländes, in der Kita Regenbogen wurden Pflasterarbeiten erledigt. Derweil wurden die jungen Bewohner des „Hanna-Keller-Hauses" und ihre Betreuer und Betreuerinnen auf einem Ausflug begleitet.

Bis zum späten Nachmittag wurde in den verschiedenen sozialen Einrichtungen gearbeitet. Schließlich kamen alle Teilnehmenden des Aktionstages sowie die Unterstützer zu einer After-Work-Party zusammen. Die Schirmherrin, Katja Wolle, dankte für das Engagement der Unternehmen am Aktionstag: „Das war eine tolle Aktion. Mein großer Dank geht an alle Firmen und Unterstützer, die nicht nur einen Scheck überreicht, sondern sich emotional sehr engagiert haben," und hofft auf eine Fortsetzung. „Ich würde mich freuen, wenn sich das richtig herumspricht. Auf ein Neues".

Eine Beratung am Aktionstag: Welche Farbe soll es denn hier sein? Foto: eb

Der Oderlandspiegel 24./25. Oktober 2009

Frankfurter Stadtbote Freitag, 9. Oktober 2009 MOZ

Ein Tag für den guten Zweck

Beim Projekt „Wirtschaft in Aktion" arbeiten Mitarbeiter von 20 regionalen Unternehmern in sozialen Einrichtungen

Von Markus Woller

In der ganzen Stadt waren gestern ehrenamtliche Helfer unterwegs, um 15 sozialen Einrichtungen bei Projekten mit ihrer Arbeitskraft unter die Arme zu greifen. Über 20 Unternehmen der Region stellten für „Wirtschaft in Aktion" einige Mitarbeiter für diesen Tag frei.

Streichen für den guten Zweck: Im Wicherheim streichen Rene Bergmann (v.l.), Max Junghanns (First Solar), Jerome Alscher und Enrico Eydt die Seitenwände der Umkleidekabine für das Schwimmbecken auf dem Gelände.

In der Garage des Wichernheims wurde gestern ab neun Uhr kräftig gewerkelt, gepinselt und geschraubt. Dort entstanden die Außenwände einer Umkleidekabine für das kleine Freibad des Geländes in der Luisenstraße. In der hauseigenen Werkstatt wurde ein 2,5 Meter langes Wanddominospiel aus Holz für die Gäste der Einrichtung gefertigt – das alles nicht von professioneller Hand. An den Sägen und Pinseln waren gestern Mitarbeiter von First Solar am Werk, die sonst ja eher Computermäuse oder Telefone in den Händen halten. Der Solarmodul-Hersteller gehört zu den über 20 Unternehmen aus dem Frankfurter Raum, die sich am Projekt „Wirtschaft in Aktion" beteiligten. Die Firmen schickten einige Mitarbeiter in insgesamt 15 soziale Einrichtungen, um dort liegengebliebene oder bisher nicht zu finanzierende Arbeiten zu erledigen. Unter den Einrichtungen waren die Kitas Villa Kunterbunt und Regenbogen, das Caritashaus oder die Lebenshilfe.

Der Aktionstag geht auf die Initiative des Freiwilligenzentrums der Caritas in Frankfurt zurück, das damit das unternehmerische Engagement fördern möchte. „Dabei geht es nicht unbedingt darum, finanzielle Unterstützung zu leisten, sondern mit Arbeitskraft konkret anzupacken", erläuterte Susanne Malezki, die das Projekt vorbereitet hatte.

„Die Arbeit hier ist natürlich ganz anders, als die, die ich sonst so mache", sagte ein Mitarbeiter von First Solar am Wichernheim. „Ich habe mich freiwillig gemeldet, um mich konkret engagieren zu können. An dem Umkleidehäuschen arbeiten wir hier mit Behinderten zusammen, die sich oft viel besser mit der Arbeit an Holz auskennen als wir", erzählte der junge Mann. Ganz fertig wurde das Projekt gestern allerdings noch nicht. Weil der Winter bald bevorsteht und weil gerade rund um das Freibad gebaut wird, wird die Umkleidekabine erst im Frühjahr errichtet. „Sobald die ersten wärmeren Tage kommen, sind wir wieder hier und bauen mit auf", versprachen die ehrenamtlichen Helfer.

Engagieren wollte sich gestern auch der Centerleiter des Hedwig-Einkauf-Parks, Wolfgang Kohlberg. Auf dem Vortreffen, dass zwischen den sozialen Einrichtungen und den Vertretern der Unternehmen Anfang September stattfand, entschied er sich für Arbeiten im Seniorentreff des Arbeiter-Samariter-Bundes am Zehmeplatz. Dort waren seit Jahren die Tische wackelig. „Ich habe etwas gesucht, bei dem ich meine Erfahrung einbringen kann", verriet der gelernte Heizungsmonteur. Was zunächst nach einer kleineren Reparatur klingt, war für Kohlberg richtig viel Arbeit. „Ich war schon vergangene Woche hier und hab mir angeguckt, was ich alles brauche. Da stellte sich raus, dass die Tische eine absolute Fehlkonstruktion sind", erzählte er. Zuerst machte er dann einen Plan, wie die „Wackelkandidaten" wieder festen Stand bekommen können. Den ganzen Sonnabend verbrachte er in seiner Garage damit die neuen Flacheisen für die zehn Tische zuzuschneiden und vorzubohren. Gestern schweißte er dann die Tischgestelle ordentlich zusammen. ASB-Praktikant Dan Guguianu verschraubte diese anschließend mit den Tischen. „Wir freuen uns, dass alles so schnell gegangen ist und sind sehr dankbar für die Hilfe", sagte Ines Petzer, Mitarbeiterin im Seniorentreff. Bereits um 14 Uhr konnte dort die nächste Veranstaltung stattfinden.

Dem Wackeltisch ans Leder: HEP Centermanager Wolfgang Kohlberg (r.) und Praktikant Dan Guguianu beim Fixieren eines Gestells.

Fotos (2): MOZ/Dietmar Horn

Für Kohlberg ist sein Engagement eine Selbstverständlichkeit: „Ich wurde von der Caritas angesprochen und wollte sofort mitmachen. Wir haben so viele soziale Probleme und wenn man mal ab und an mit Hand anlegen kann, sollte man das auch machen", sagte er. Auch auf den Materialkosten blieb der ASB gestern nicht sitzen. Die übernahm komplett das HEP.

Märkische Oderzeitung 9. Oktober 2009

Wirtschaft in Aktion

Abschlussparty im Oberstufenzentrum

Über 20 Firmen werden beim heutigen Tag „Wirtschaft in Aktion" unternehmerisches Engagement beweisen und in 15 sozialen Einrichtungen verschiedene Vorhaben umsetzen.

Der Startschuss fällt um 8 Uhr in der Kita Kunterbunt. Ab 18 Uhr sind alle Teilnehmer und Unterstützer zu einer After-Work-Party in die Aula des OSZ I/Haus 1B eingeladen.

Märkische Oderzeitung 8. Oktober 2009

Wirtschaft als frewilliger Helfer

In ganz Frankfurt waren am Donnerstag ehrenamtliche Helfer unterwegs, um 15 sozialen Einrichtungen bei Projekten mit ihrer Arbeitskraft unter die Arme zu greifen. Über 20 Unternehmen der Region stellten für „Wirtschaft in Aktion" einige Mitarbeiter für diesen Tag frei.

So wurde in der Garage des Wichernheims kräftig gewerkelt, gepinselt und geschraubt. Dort entstanden die Außenwände einer Umkleidekabine für das kleine Freibad des Geländes in der Luisenstraße. In der hauseigenen Werkstatt wurde ein 2,5 Meter langes Wanddominospiel aus Holz für die Gäste der Einrichtung gefertigt – das alles nicht von professioneller Hand. An den Sägen und Pinseln waren Mitarbeiter von First Solar am Werk, die sonst ja eher Computermäuse oder Telefone in den Händen halten. Der Solarmodul-Hersteller gehört zu den über 20 Unternehmen aus dem Frankfurter Raum, die sich am Projekt „Wirtschaft in Aktion" beteiligten. Die Firmen schickten einige Mitarbeiter in insgesamt 15 soziale Einrichtungen, um dort liegengebliebene oder bisher nicht zu finanzierende Arbeiten zu erledigen. Unter den Einrichtungen waren die Kitas Villa Kunterbunt und Regenbogen, das Caritashaus oder die Lebenshilfe.

Der Aktionstag geht auf die Initiative des Freiwilligenzentrums der Caritas in Frankfurt zurück, das damit das unternehmerische Engagement fördern möchte. „Dabei geht es nicht unbedingt darum, finanzielle Unterstützung zu leisten, sondern mit Arbeitskraft konkret anzupacken", erläuterte Susanne Malezki, die das Projekt vorbereitet hatte. „Die Arbeit hier ist natürlich ganz anders, als die, die ich sonst so mache", sagte ein Mitarbeiter von First Solar am Wichernheim. „Ich habe mich freiwillig gemeldet, um mich konkret engagieren zu können. An dem Umkleidehäuschen arbeiten wir hier mit Behinderten zusammen, die sich oft viel besser mit der Arbeit an Holz auskennen als wir", erzählte der junge Mann. Ganz fertig wurde das Projekt allerdings noch nicht. „Sobald die ersten wärmeren Tage kommen, sind wir wieder hier und bauen mit auf", versprachen die ehrenamtlichen Helfer.

Märkischer Markt 14./15. Oktober 2009

SPONSORING

Pavillon für Senioren

Stadtwerke für AWO in Aktion

Errichtung des neuen Pavillons. Foto: Grasnick

Ein seniorengerechter Pavillon wurde von den Stadtwerken Frankfurt (Oder) im Rahmen der Initiative „Wirtschaft in Aktion" auf dem Gelände des AWO-Seniorenheimes Am Südring errichtet. Dazu wurde eine Grundplatte gegossen, auf die der fertig montierte Pavillon dann gehoben werden konnte. Auch für die feierliche Einweihung am letzten Donnerstag mit Kaffee und Kuchen sorgte das engagierte kommunale Dienstleistungsunternehmen. Unterstützt wurde die Aktion von der Koga Hochbau mit ihren Fachleuten und spezieller Technik. *Klemt*

Blickpunkt
10. Oktober 2009

Märkische Oderzeitung
9. September 2009

Viel Soziales

Reges Interesse gab es gestern bei der **Projektbörse** für „WIRtschaft IN AKTION" an der Viadrina: 17 Unternehmen und eben so viele soziale Organisationen nutzten die Chance, sich gegenseitig zu „beschnuppern". Beim überregionalen Aktionstag am 8. Oktober unterstützen Mitarbeiter von Unternehmen der Stadt kostenlos soziale Organisationen, zum Beispiel beim Bau eines Baumhauses oder bei Malerarbeiten. Die Initiative will freiwilliges Engagement von Unternehmen in sozialen Organisationen in der Region fördern. Registrieren kann man sich unter www.wir-in-aktion.de. Weitere Informationen über das Freiwilligenzentrum unter Tel. 0335 5654141.

Blickpunkt: Klangparadies und Pflasterarbeiten

15.10.2009

Mitarbeiter von Odersun, AOK, BKK und City Park Hotel waren mit gehandicapten Jugendlichen auf Entdeckungstour.

„WIRtschaft in Aktion": Aktionstag war voller Erfolg – mehr als 20 Firmen aus Frankfurt (Oder) bewiesen ihr Engagement

Der erste lokale Aktionstag für unternehmerisches Engagement in Frankfurt (Oder) war ein voller Erfolg. Mehr als 20 Unternehmen stellten Mitarbeiter frei, die in zwölf sozialen Einrichtungen einen Tag lang 13 Projekte umsetzten. Fast 30 Unternehmen trugen durch Sachspenden und Leistungen zum Gelingen des Vorhabens bei. Insgesamt engagierten sich mehr als 80 Mitarbeiter aus Firmen und sozialen Einrichtungen für ein Stück mehr Lebensqualität in der Oderstadt.

Der offizielle Startschuss fiel um neun Uhr in der Kita Kunterbunt. Handwerker der Stadtverkehrsgesellschaft, Mitarbeiterinnen von Manpower, Erzieherinnen aus der Kita, der Hausmeister sowie engagierte Eltern halfen, einen klingenden Irrgarten zu bauen: mit handgefertigtem Riesenxylophon, großer Triangel, Orgelpfeifen und vielem mehr. Dank der zahlreichen Sachspenden konnte ein wahres Klangparadies für die Kinder geschaffen werden.

Jugendliche mit Handicap auf Entdeckungstour

Ähnlich aktiv ging es auch in den anderen sozialen Organisationen zu. Bei der Lebenshilfe wurde von adweso.com ein neuer Internetauftritt entworfen; im Caritashaus berieten sich der Landschaftsarchitekt Uwe Krauter und Hausherr Bernhard Schmitt über die Neugestaltung des Außengeländes; in der Kita Regenbogen erledigten Mitarbeiter von Becker + Armbrust Pflasterarbeiten und Mitarbeiter von Odersun, Deutscher BKK, AOK und City Park Hotel begleiteten die jungen Bewohner des „Hanna-Keller-Hauses" und ihre Betreuer auf einem Ausflug. Bis etwa 17 Uhr wurde in den verschiedenen sozialen Einrichtungen gearbeitet.

Ab 18 Uhr kamen alle Teilnehmenden des Aktionstages sowie die Unterstützer zu einer After-Work-Party zusammen. Schirmherrin, Bürgermeisterin Katja Wolle, dankte für das Engagement der Unternehmen am Aktionstag: „Das war eine super Aktion. Mein großer Dank geht an alle Firmen und Unterstützer, die nicht nur einen Scheck überreicht, sondern sich emotional sehr engagiert haben." Sie hofft auf eine Fortsetzung: „Ich würde mich freuen, wenn sich das richtig herumspricht. Auf ein Neues!"

First Solar-Mitarbeiter halfen in den Grünenfelder Werkstätten der Wicherngruppe. Fotos (2): Claudia Troger

Susanne Maletzki

Forum – Das Wirtschaftsmagazin Ostbrandenburg 15. Oktober 2009

Wirtschaft trifft Soziales

Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)

Das Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder) organisiert gemeinsam mit verschiedenen Partnern einen lokalen Aktionstag. Unter dem Motto „Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)" gehen am 8. Oktober 2009 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lokaler Unternehmen aller Größen und Branchen in gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen der Stadt und arbeiten dort ehrenamtlich mit.

Bürgermeisterin Katja Wolle hat die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen. „Ich freue mich, dass wir mit ‚Wirtschaft in Aktion' die Chance bekommen, gemeinsam mit vielen verschiedenen Akteuren Gutes zu bewirken", sagt sie.

Zahlreiche weitere Botschafter aus Wirtschaft und Verbänden engagieren sich für die Initiative.

„Wir freuen uns sehr über die Unterstützung und Ermunterung für unser Projekt, gerade weil sie aus so unterschiedlichen Bereichen kommt. Es ist schließlich unser Ziel, mit dem Aktionstag eine lokal verwurzelte und möglichst auch langfristig aktive Plattform für den Austausch zwischen den unterschiedlichsten sozialen Trägern und Unternehmen zu schaffen", erläutert Susanne Maletzki, Sprecherin des Organisationsteams und als Leiterin des Caritas Freiwilligenzentrums Frankfurt (Oder) auch Initiatorin des Aktionstages.

Weitere Informationen unter www.wir-in-aktion.de oder über Twitter „Wir-in-Aktion".

Kontakt

Susanne Maletzki
Freiwilligenzentrum
Frankfurt (Oder)
Caritasverband
für das Erzbistum Berlin
Leipziger Straße 39,
15232 Frankfurt (Oder)
Telefon (0335) 565 41 41,
Telefax (0335) 565 41 00
s.maletzki@caritas-brandenburg-ost.de

CariNews 02-2009

WIRTSCHAFT

Voller Erfolg

20 Unternehmen beteiligten sich

Der erste lokale Aktionstag für unternehmerisches Engagement in Frankfurt war ein voller Erfolg. Mehr als 20 Unternehmen stellten Mitarbeiter frei, die in zwölf sozialen Einrichtungen einen Tag lang 13 Projekte umsetzten. Fast 30 Unternehmen trugen durch Sachspenden und Leistungen zum Gelingen bei. Insgesamt engagierten sich mehr als 80 Mitarbeiter aus Firmen und sozialen Einrichtungen für ein Stück mehr Lebensqualität.

In der Kita Kunterbunt halfen Handwerker der Stadtverkehrsgesellschaft, Mitarbeiter von Manpower, Erzieherinnen der Kita, der Hausmeister sowie engagierte Eltern, einen klingenden Irrgarten zu bauen: mit handgefertigtem Riesenxylophon, großer Triangel, Orgelpfeifen und vielem mehr. Bei der Lebenshilfe wurde von adweso.com ein neuer Internetauftritt entworfen, im Caritashaus berieten sich der Landschaftsarchitekt Uwe Krauter und Hausherr Bernhard Schmitt über die Neugestaltung des Außengeländes, in der Kita Regenbogen erledigten Mitarbeiter von Becker+Armbrust Pflasterarbeiten und Mitarbeiter von Odersun, Deutscher BKK, AOK und City Park Hotel begleiteten die jungen Bewohner des „Hanna-Keller-Hauses" und ihre Betreuer auf einem Ausflug.

Abends kamen die Beteiligten zur After-Work-Party zusammen. Schirmherrin Katja Wolle dankte für das Engagement: „Ich würde mich freuen, wenn sich das richtig herumspricht. Auf ein Neues!"

red

Blickpunkt 17. Oktober 2009

Aktionstag war tolle Idee

Kürzlich fand der Wirtschafts-Aktionstag statt. Auch der ASB bewarb sich mit mehreren Objekten. Wolfgang Kohlberg, Centermanager vom Hedwigs Einkaufspark (HEP), war bereit, uns zu helfen. Super war, dass die Materialkosten auch vom HEP übernommen wurden. Tausend Dank an Wolfgang Kohlberg sowie der tollen Idee, Unternehmen und soziale Organisationen gemeinsam an einen Tisch zu bekommen, sich aktiv auszutauschen und sich für ein attraktives Leben in der Stadt einzusetzen.

INES RETZER

Märkische Oderzeitung 22. Oktober 2009

Unternehmer als freiwillige Helfer

Am Donnerstag, den 8. Oktober 2009, wird der erste lokale Aktionstag in Frankfurt (Oder) stattfinden. Unter dem Motto „Wirtschaft in Aktion" werden Mitarbeiter aus Frankfurter Unternehmen einen Tag in sozialen Einrichtungen ehrenamtlich arbeiten. Gemeinsam werden ein Flur gemalert, eine Internetseite überarbeitet, ein Ausflug begleitet und vieles andere verwirklicht, was ohne den Einsatz dieser Mitarbeiter nicht möglich wäre. Für zwei Projekte werden noch Partner aus der Wirtschaft gesucht.

Ein Seniorenheim möchte einen Sinnesgarten für seine Bewohner anlegen. Für das geplante Kräuter- und Blumenbeet werden noch Pflanzen benötigt. Unternehmensmitarbeiter mit einem „grünen Daumen" können helfen, das Projekt in die Tat umzusetzen.

Weiterhin sollen die Kinder einer Kita einen klingenden Irrgarten bekommen. Etliche Baumaterialien sind schon vorhanden. Es fehlen nur noch ein paar kleine Sträucher sowie Holz und Metall für Gestelle und Unterbauten. Handwerklich begabte Unternehmensmitarbeiter können sich melden, um bei der Installierung des Irrgartens am Aktionstag zu helfen.

Interessierte können sich an das Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder), Tel. 0335 / 56 54 – 141, ffo-fwz@caritas-brandenburg-ost.de wenden. Weitere Informationen unter www.wir-in-aktion.de.

Märkischer Markt 30. September 2009

Wirtschaft in Aktion

Kräuter und Blumen fehlen noch

Für das Projekt „Wirtschaft in Aktion" am 8. Oktober werden noch Unterstützer gesucht. Wie das Freiwilligenzentrum mitteilte, besteht noch Bedarf für einen Sinnesgarten in einem Seniorenheim – gesucht werden Pflanzen für Blumen- und Kräuterbeete. Unternehmensmitarbeiter mit einem „grünen Daumen" können helfen, das Projekt in die Tat umzusetzen. Weiter sollen die Kinder einer Kita einen klingenden Irrgarten bekommen. Etliche Baumaterialien sind schon vorhanden, wie es heißt. Es fehlen noch ein paar kleine Sträucher sowie Holz und Metall für Gestelle und Unterbauten. Handwerklich begabte Unternehmensmitarbeiter können bei der Installierung des Irrgartens am Aktionstag helfen.

Unter dem Motto „Wirtschaft in Aktion" werden am nächsten Dienstag Mitarbeiter aus Frankfurter Unternehmen einen Tag in sozialen Einrichtungen ehrenamtlich arbeiten. Gemeinsam werden ein Flur gemalert, eine Internetseite überarbeitet, ein Ausflug begleitet und vieles andere verwirklicht, was ohne den Einsatz dieser Mitarbeiter nicht möglich wäre. Kontakt: Tel. 0335 5654141. moz

Märkische Oderzeitung
30. September 2009

Projektbörse für Wirtschaft in Aktion

Nach den erfolgreichen Auftakt- Workshops für Unternehmen und soziale Organisation, startet am Donnerstag, den 10. September von 17.00 bis 19.00 Uhr im Foyer des Gräfin Dönhoff Gebäudes der Europa Universität die Projektbörse für den im Oktober geplanten lokalen Aktionstag „Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)".

Die Vertreter von Unternehmen und sozialen Organisationen erwartet ein buntes Treiben. Verschiedenste soziale Organisationen aus Frankfurt (Oder) werden ihre abwechslungsreichen Projektideen präsentieren, die sie gemeinsam mit Unternehmensmitarbeitern am Aktionstag, am 8. Oktober 2009, umsetzen möchten.

Alle Unternehmen aus Frankfurt (Oder) und Umgebung sind eingeladen die Projekte im Rahmen der Börse kennen zu lernen und auszuwählen, wo sie sich mit ihren Mitarbeitern engagieren möchten. Gefragt sind MitarbeiterInnen, die zupacken können und wollen, zum Beispiel beim Bau eines Baumhauses oder bei Malerarbeiten, die gern einen Ausflug begleiten würden oder die mit ihren fachlichen Kompetenzen weiterhelfen, zum Beispiel für die Beratung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Die Initiative „WIRtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)" will freiwilliges Engagement von Unternehmen mit sozialen Organisationen in der Region fördern. Mit Hilfe des lokalen Aktionstages am 8. Oktober 2009 wird dieses Vorhaben praktisch umgesetzt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Unternehmen aller Größen und Branchen wechseln für einen Tag die Seiten und bringen ihr Wissen und ihre Tatkraft in Projekten mit gemeinnützigen Einrichtungen ein. Interessierte Unternehmen und soziale Einrichtungen können sich noch unter www.wir-in-aktion.de registrieren lassen.

Märkischer Markt
9. September 2009

Unternehmen helfen Vereinen

Schon neun Firmen machen mit / Am 10. September Projektbörse

In einer Frankfurter Kita müssten dringend Räume gestrichen werden. Eine andere hätte gern ein Baumhaus zum Spielen für die Kinder. Ein Verein will ein Gartengelände gestalten, hat aber nicht das Wissen und die Erfahrung, wie man so etwas plant und umsetzt. Eine soziale Einrichtung sieht Reserven in ihrer Öffentlichkeitsarbeit, weiß aber selbst nicht, wie man es besser machen kann. Und ein weiterer Verein braucht unbedingt ein Werbekonzept, um seine Arbeit bekannter machen zu können.

Diese und viele anderen Sorgen und Probleme mehr könnten am 8. Oktober gelöst werden. Denn dann findet in Frankfurt „Wirtschaft in Aktion" statt. Freiwilligenzentrum, Stadtverwaltung und viele weitere Partner bereiten gerade emsig den Projekttag vor. Bei zwei vorbereitenden Tagen, einem für soziale Vereine und Einrichtungen und einem weiteren für Unternehmen, sind Ideen und Angebote zusammengetragen worden. Wie Susanne Maletzki vom Freiwilligenzentrum berichtet, ist die Resonanz bereit enorm. Bislang haben sich schon neun Unternehmen bereit erklärt, an diesem Tag einem Verein, einer Kita oder anderen Einrichtung bei der Lösung ihres Problems zu helfen. Mitmachen wollen die Deutsche BKK, die Stadtverkehrsgesellschaft, First Solar, Fassaden und Raumdesign C. Noreisch, Odersun, City Park Hotel, CMI (Centermanagement Spitzkrug Multicenter), Manpower GmbH & Co. KG sowie Becker + Armbrust GmbH.

Wirtschaft in Aktion – FÜR FRANKFURT (ODER)

Am 10. September, so Susanne Maletzki, wird von 17 bis 19 Uhr im Gräfin-Dönhoff-Gebäude eine Projektbörse stattfinden, auf der verschiedene soziale Organisationen aus Frankfurt ihre Projektideen präsentieren, die sie gemeinsam mit Unternehmensmitarbeitern am 8. Oktober umsetzen möchten. Interessierte Unternehmen können sich dort umsehen und das Projekt auswählen, das sie unterstützen möchten. Soziale Organisationen und Unternehmen können sich noch bis 28. August für diese Börse anmelden. san

Formulare und weitere Informationen gibt es im Internet unter www.wir-in-aktion.de

Märkische Oderzeitung 7. August 2009

Soziales Engagement in der Oderstadt

Die Plätze tauschen

Frankfurt/Oder (eb/ana). Mit zwei Workshops für soziale Organisationen und Unternehmen aus der Region Frankfurt (Oder) beginnt die Initiative „Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)" die Vorbereitungen für den ersten Aktionstag für mehr soziales Engagement von Unternehmen in Brandenburg.

An einem Aktionstag werden soziale Organisationen und Unternehmen gemeinsam vereinbarte Projekte umsetzen, die der Verbesserung des Gemeinwohls dienen. Anfang der Woche hatten sich 18 verschiedene soziale Träger zusammengefunden und die Möglichkeiten einer konkreten Projektgestaltung diskutiert. Die Projekte sollen dann im September an Unternehmen vermittelt werden. Der Aktionstag „Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)" fördert das freiwillige Engagement von Unternehmen für soziale Organisationen in der Region. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Unternehmen aller Größen und Branchen wechseln für einen Tag die Seiten und bringen ihr Wissen und ihre Tatkraft in Projekte mit gemeinnützigen Einrichtungen ein. Ziel des Aktionstages ist es, Unternehmen und sozialen Trägern eine Plattform für gesellschaftliches Engagement zu bieten. Weitere Informationen gibt es unter www.wir-in-aktion.de oder über Twitter „Wir-in-Aktion".

Der Oderlandspiegel 4. Juli 2009

Freiwillige zum Zupacken gesucht

Morgen Projektbörse zu Wirtschaft in Aktion

Nach den erfolgreichen Auftakt-Workshops für Unternehmen und soziale Organisationen startet morgen von 17 bis 19 Uhr im Foyer des Gräfin-Dönhoff-Gebäudes der Europa-Universität die Projektbörse für den im Oktober geplanten lokalen Aktionstag „Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)".

Die Vertreter von Unternehmen und sozialen Organisationen erwartet auf der Projektbörse ein buntes Treiben. Verschiedene soziale Organisationen aus Frankfurt werden ihre abwechslungsreichen Projektideen präsentieren, die sie gemeinsam mit Unternehmensmitarbeitern am geplanten Aktionstag, dem 8. Oktober dieses Jahres, umsetzen möchten.

Alle Unternehmen aus Frankfurt und Umgebung sind eingeladen, die Projekte im Rahmen der Börse kennenzulernen und auszuwählen, wo sie sich mit ihren Mitarbeitern engagieren möchten. Gefragt sind Mitarbeiter, die zupacken können und wollen, zum Beispiel beim Bau eines Pavillons oder bei Malerarbeiten, Menschen, gern einen Ausflug begleiten würden oder die mit ihren fachlichen Kompetenzen weiterhelfen, zum Beispiel bei der Beratung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. „Der Projektvielfalt sind kaum Grenzen gesetzt", sagt Susanne Maletzki, Leiterin des Freiwilligenzentrums, wo der Einsatz koordiniert wird.

Wirtschaft in Aktion – FÜR FRANKFURT (ODER)

Die Initiative Wirtschaft in Aktion will freiwilliges Engagement von Unternehmen mit sozialen Organisationen in der Region fördern. Mit Hilfe des lokalen Aktionstages am 8. Oktober wird dieses Vorhaben praktisch umgesetzt. Mitarbeiter aus Unternehmen aller Größen und Branchen wechseln für einen Tag die Seiten und bringen ihr Wissen und ihre Tatkraft in Projekte mit gemeinnützigen Einrichtungen ein. moz

Infos: www.wir-in-aktion.de, Twitter „Wir-in-Aktion". Kontakt: Freiwilligenzentrum Leipziger Str. 39, Tel. 0335 5654-141, Fax 0335 5654-100, s.maletzki@caritas-brandenburg-ost.de

Märkische Oderzeitung
9. September 2009

ländermagazin

Berlin-Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern/Sachsen-Anhalt/Freistaat Thüringen

Auf ein Wort

Unsportlich

Die Bedeutung des Handels für die Innenstädte wird immer deutlicher erkannt. Da sollte man eigentlich meinen, dass die Zeiten der Ansiedlungen von Großobjekten auf der Grünen Wiese vorbei sind. Doch das ist offenbar nicht so.

Der französische Sportartikel-Filialist Decathlon beabsichtigt, im Rahmen seines neuen Expansionskurses in Deutschland, auch in Rostock eine Filiale mit ca. 4.000 bis 8.000 qm Verkaufsfläche am Rande der Stadt zu errichten. Allein die Absicht hat bei den Sportartikelanbietern in Rostock und Umgebung zu heller Aufregung und Existenzangst geführt. Der Einzelhandelsverband hat auf Grund der überregionalen Bedeutung und möglicher Auswirkungen des Vorhabens das zuständige Ministerium aufgefordert, das Bauleitplanverfahren an sich zu ziehen, da einige regionale Politiker sich bereits vorschnell, auf Grund der versprochenen Arbeitsplätze, für das Vorhaben ausgesprochen hatten. Das Ministerium ist unserer Forderung gefolgt und hat zugesagt, das Planverfahren, entsprechend dem geltenden Recht und unter Abwägung noch notwendiger gutachterlicher Beurteilungen, zu führen. Wir bleiben dran.

Heinz Kopp,
Geschäftsführer EHV Nord

News des Monats

Jeder kann mitmachen

Unternehmen aus Frankfurt (Oder) wollen verstärkt bei der Umsetzung gemeinnütziger Vorhaben in sozialen Einrichtungen helfen. Mit dabei wird auch der Handelsverband Berlin-Brandenburg sein. Christine Minkley, Regionalleiterin Ostbrandenburg: „Die Aktion „Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder) fördert das freiwillige Engagement von Unternehmen in sozialen Organisationen in der Region. Es ist selbstverständlich, dass wir dieses Vorhaben unterstützen." Gegenwärtig finden Gespräche mit Verbandsmitgliedern statt, um sie für ein soziales Engagement zu gewinnen. Für den 8. Oktober 2009 wird in Frankfurt (Oder) ein Aktionstag mit dem Ziel vorbereitet, Unternehmen und sozialen Trägern eine Plattform für gesellschaftliches Engagement zu bieten. Bereits am 10. September wird zu einer Projektbörse eingeladen, auf der Unternehmen sich über einzelne Projekte informieren und ihre zukünftigen Projektpartner kennen lernen können. Weitere Infos: www.wir-in-aktion.de.

Das Organisationsteam „Wirtschaft in Aktion" (v.l.): Korinna Penndorf (Odersun AG), Giesela Schmidt (Amt für Wirtschaftsförderung u. Investitionen), Mira Skalski (Viadrina Consulting Group e.V.), Susanne Maletzki (Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder), Anja Plock (UPJ e.V.), Christine Minkley (Handelsverband Berlin Brandenburg), Milena Manns (Quartiersmanagement).

200.000 Gäste kamen zum Sachsen-Anhalt-Tag in Thale. Rewe beteiligte sich am Festumzug und unterstützte das Fest mit vielen Aktionen. Siehe Seite 55.

Inhalt 08_09

52|Brüssel ist überall
HBB-Präsidium beschäftigte sich mit EU-Gesetzgebung

54|Der Krise konstruktiv begegnen
Thüringer Verbandstag: Super Dienstleistungsangebot

55|In Thale waren die Hexen los
Rewe stark engagiert beim Sachsen-Anhalt-Tag

56|Sie haben beide Freude am Verkaufen
Barbara und Andrea Siegner sind ein gutes Team

58|„Überraschend anders" im September
Einzelhandelsverband Nord lädt nach Lübeck ein

Impressum

Herausgeber
Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V., [illegible]
[illegible]
Einzelhandelsverband des Freistaates Thüringen e.V., [illegible] Erfurt,
[illegible]
Verband der Kaufleute Sachsen-Anhalt e.V., [illegible] Magdeburg,
[illegible]
Einzelhandelsverband Nord e.V., [illegible] Kiel, [illegible]

Redaktion und Anzeigen
[illegible]

Redaktionsbüro
Jürgen Albrecht, [illegible] Berlin
[illegible]

Verlag
Lebensmittel Praxis Verlag (LPV) GmbH, [illegible] Neuwied
[illegible]
Im Auftrag von:
Fachverlag der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH, [illegible] Düsseldorf

Handelsjournal 08_09

Wer macht bei Wirtschaft in Aktion mit?

SUSANNE MALETZKI
Leiterin Freiwilligenzentrum

Heute finden in Vorbereitung des ersten Frankfurter Projekttages Wirtschaft in Aktion eine Infoveranstaltung für soziale Träger statt. KARIN SANDOW **sprach darüber mit Susanne Maletzki vom Freiwilligenzentrum Frankfurt.**

Frau Maletzki, Wirtschaft in Aktion soll im Oktober zum ersten Mal in Frankfurt stattfinden. Wie ist bisher die Resonanz?

Wir haben bisher eine sehr gute Resonanz seitens der sozialen Einrichtungen. Sie sind von der Idee begeistert, durch den Arbeitseinsatz von Unternehmensmitarbeitern Vorhaben umsetzen zu können. Auch einige Unternehmen haben bereits ihre Teilnahme am Lokalen Aktionstag signalisiert und möchten unternehmerisches Engagement jenseits der klassischen Geldspende beweisen.

Können denn soziale Träger heute noch kurzfristig zum Infotreff kommen oder auch später ihr Interesse bekunden?

Gern können Interessierte heute noch spontan zum Workshop von 17 bis 19 Uhr ins Haus der Begegnung an der Klabundstraße kommen. Man kann sich aber auch später beim Freiwilligenzentrum melden, sich informieren und weitere Absprachen treffen.

Gibt es eine vorbereitende Veranstaltung auch für Unternehmen?

Am 2. Juli von 17 bis 19 Uhr sind interessierte Frankfurter Unternehmen aller Größen und Branchen in die Stadtwerke eingeladen, um sich über das Vorhaben sowie die weitere Vorbereitung zu informieren.

Wo können sich Interessenten melden?

Unternehmen und soziale Organisationen können sich im Freiwilligenzentrum Frankfurt, Tel. 0335 5654-141 melden oder sich auf der Internetseite www.wir-in-aktion.de informieren.

Märkische Oderzeitung
23. Juni 2009

Workshop

„Wirtschaft in Aktion"

Zu einem Workshop in Vorbereitung des „Aktionstages der Wirtschaft" im Herbst werden alle sozialen Organisationen der Stadt am 23. Juni von 17 bis 19 Uhr ins Haus der Begegnung eingeladen. Wie Milena Manns, Leiterin Quartiersmanagement „Innenstadt – Beresinchen" gestern informierte, soll am 8. Oktober in Frankfurt der erste lokale Aktionstag „Wirtschaft in Aktion" unter Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Katja Wolle (SPD) stattfinden. Am 23. Juni gibt es eine Info-Veranstaltung für soziale Träger, am 2. Juli ein Treff für Unternehmer. jko

Märkische Oderzeitung
9. Juni 2009

Börse

Unternehmen und soziale Organisationen finden zusammen: Am Donnerstag findet von 17–19 Uhr im Foyer des Dönhoff-Gebäudes eine **Projektbörse** für den Aktionstag „Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)" statt. Verschiedenste Organisationen werden Projektideen präsentieren, die sie gemeinsam mit Unternehmensmitarbeitern am Aktionstag, am 8. Oktober, umsetzen möchten. Unternehmen der Region können bei der Börse ihr Wunsch-Projekt finden, wo sie sich mit ihren Mitarbeitern engagieren möchten, z.B. beim Bau eines Pavillons oder im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Infos unter www.wir-in-aktion.de oder über Tel. 0335 5654-141.

Märkische Oderzeitung
4. September 2009

Firmen und Vereine als Partner

Im Oktober gibt es in Frankfurt einen ersten Wirtschafts-Aktionstag

Am 8. Oktober wird es in Frankfurt erstmals einen Tag unter dem Motto Wirtschaft in Aktion geben. Dabei sollen Unternehmen und soziale Einrichtungen als Partner auf Augenhöhe Projekte anpacken und umsetzen. Gemeinsam haben Stadtverwaltung, Europa-Universität, Freiwilligenzentrum, Handelsverband und Unternehmen wie Odersun den Tag vorbereitet und bereits erste Verbündete gefunden.

Die Idee eines solchen Tages ist nicht neu. Es gab solche Aktionstage mit großem Erfolg bereits in Braunschweig, Wiesbaden und Mainz. Dabei haben Unternehmen zum Beispiel Räume von sozialen Einrichtungen renoviert, Spielplätze von Kitas gestaltet, Bewerbungstrainings für Benachteiligte durchgeführt oder für behinderte Menschen gemeinsame Erlebnisse organisiert.

Der Bedarf für solcherart Hilfe ist auch in Frankfurt vorhanden, weiß Dagmar Wroblewski, die im Amt für Jugend und Soziales die Organisationsfäden koordiniert. Und auch die Unternehmen würden von solchen Aktionen profitieren, denn sie stärken damit nicht nur ihr Image als sozial denkende und handelnde Wirtschaftseinheit, sondern auch soziale Kompetenzen ihrer Mitarbeiter. Aus solchen Projekten würden sich oft längerfristige Partnerschaften ergeben als bei einer einmaligen Spendenübergabe, meint die Verwaltungsvertreterin.

Dagmar Wroblewski hofft genauso wie Susanne Maletzki, die im Freiwilligenzentrum die Arbeit koordiniert, dass sich weitere Betriebe und soziale Träger finden, die beim Aktionstag dabei sein wollen. Denn der Tag soll für beide Seiten und damit auch für die Stadt insgesamt viel Nutzen bringen. san

Märkische Oderzeitung 23. Juni 2009

Ergebnisse und Perspektiven

Der erste lokale Aktionstag für unternehmerisches Engagement in Frankfurt (Oder) war ein voller Erfolg. 18 Unternehmen stellten Mitarbeiter frei, die in 12 sozialen Einrichtungen einen Tag lang 13 Projekte umsetzten. Fast 30 weitere Unternehmen trugen durch Sachspenden und Leistungen zum Gelingen des Vorhabens bei. Insgesamt engagierten sich an diesem Tag mehr als 80 MitarbeiterInnen aus Firmen und sozialen Einrichtungen für ihre Heimatstadt.

Die Vielfalt der profitierenden sozialen Organisationen mit ihren ganz unterschiedlichen Projekten zeigt, dass „Wirtschaft in Aktion“ der gesamten Stadt zu Gute kam. Große und kleine Unternehmen bewiesen durch ihren Einsatz, dass ihnen das bessere Miteinander und soziale Wohlergehen in der Stadt am Herzen liegen. Der Aktionstag bot Unternehmen und sozialen Trägern eine Plattform für gemeinsames gesellschaftliches Engagement.

„Wirtschaft in Aktion“ wurde von den Beteiligten als „ein rundum gelungener Tag“ gelobt. „Sowohl die Sozialeinrichtungen als auch die Helfer hatten Spaß“, so ein begeisterter Teilnehmer. Unternehmen und Organisationen lobten die Vorbereitung durch das

Organisationsteam und baten um die Durchführung eines zweiten Aktionstages. „Unbedingt wiederholen“, „“Ich würde gern wieder mitmachen“ und „Jederzeit wieder“ sind nur einige der Aussagen, die nach dem Aktionstag aufgefangen wurden.

„Es war ein beeindruckendes Erlebnis, wie innerhalb so kurzer Zeit so viel erreicht wurde. Beim nächsten Mal sollten noch mehr mitmachen“, äußerte sich eine Teilnehmerin auf der After-Work-Party. Diese Begeisterung übertrug sich auch auf das zwölfköpfige Organisationsteam, das schon jetzt an Ideen für „Wirtschaft in Aktion 2010“ feilt.

Ausblick auf 2010

Auch im Jahr 2010 soll es einen Aktionstag geben, an dem Unternehmen und soziale Einrichtungen zusammen ein gemeinnütziges Projekt umsetzen.

Seien Sie dabei! Merken Sie sich schon jetzt die wichtigsten Termine. Wenn Sie Interesse am Aktionstag 2010 haben, dann zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten.

April 2010 Workshop für soziale Organisationen

April 2010 Info-Veranstaltung für Unternehmen

Juni 2010 Gemeinsame Projektbörse

September 2010 Aktionstag!

Kontakt und Ansprechpartner

Susanne Maletzki
Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder)
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
Region Brandenburg Ost
Leipziger Straße 39, 15232 Frankfurt (Oder)
Telefon 0335-5654-141, Fax 0335-5654-100
s.maletzki@caritas-brandenburg-ost.de
www.wir-in-aktion.de

Wirtschaft in Aktion
FÜR FRANKFURT (ODER)

www.wir-in-aktion.de

Herausgeber
Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder)

Redaktion und Information
Susanne Maletzki
Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder)
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
Region Brandenburg Ost
Leipziger Straße 39, 15232 Frankfurt (Oder)
Telefon 0335-5654-141, Fax 0335-5654-100
E-Mail: s.maletzki@caritas-brandenburg-ost.de

Konzeption und Gestaltung
André Schulz, E-Mail: andre.s@berlin.de

Das Projekt wurde gefördert von:

dieGesellschafter.de
IN WAS FÜR EINER GESELLSCHAFT WOLLEN WIR LEBEN?

Aktion Mensch